

## Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung

### Innerer Dienst:

Im Berichtsjahr 1980 konnte durch die unermüdete Einsatzbereitschaft von Hofrat Dr. Karl Wimmer die Inventarisierung der Sammlungsbestände zu zwei Dritteln durchgeführt werden. Der Schöpfer der Sammlung, Hofrat Dr. Karl Wimmer, erhielt für seine Verdienste um die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung 1980 das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich.

### Ausstellungen:

Leihgaben der Zoll- und Finanzgeschichtlichen Sammlung waren bei der NÖ. Landesausstellung „Kaiser Joseph II. und seine Zeit“ im Stift Melk, zahlreiche Exponate bestückten die gemeinsam mit der Volkskunde-Abteilung gestaltete Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ im Linzer Schloßmuseum vom 28. Mai bis 30. November 1980. Besonders die alten Tabak-Trafik-Schilder und Archivalien zur Geschichte des Tabakmonopols sind dabei hervorzuheben. Die Berichtserstatlerin arbeitete auch an dem reich bebilderten Ausstellungskatalog mit.

### Neuzugänge:

Im Jänner 1980 wurde ein Gala-Uniformrock mit Distinktion für einen Finanzrat aus der Zeit um 1900 angekauft.

Dr. Heidelinde Dimt

## Abteilung Volkskunde

### Innerer Dienst

Wegen der Reparaturarbeiten an den Glasdächern im Herbst und Winter 1979 mußte der gesamte Depotbestand an Keramik umgruppiert werden. Diese Gelegenheit wurde im Frühjahr 1980 dazu benützt, um die Gegenstände zu reinigen, die Inventar-Nummern zu überprüfen bzw. nachzuinventarisieren und generell durchzufotografieren. Begonnen wurde mit den Krügen, die anschließend in Norm-Depotschachteln staub- und bruchsicher untergebracht wurden. Bis zum Mai 1980 konnten 90 Nummern erfaßt werden.

Für die Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ mußten laufend Objekte gereinigt und z. T. restauriert werden, ebenso für die Trachtenausstellung im Brucknerhaus. Der gesamte Bestand an Hauben (nicht nur Goldhauben) wurde überprüft, gereinigt, z. T. nachinventarisiert und in Norm-Depotschachteln staub-sicher aufbewahrt. Insgesamt wurden 18 Schachteln mit 165 Nummern geordnet.

Nach der 1979 erfolgten Ordnung des Heckl-Fotoarchivs wurden im Berichtsjahr die Bauaufnahmen geordnet und katalogisiert. Derzeit sind 100 Hausaufnahmen in 25 Mappen erfaßt.

Das Färbermuseum Gutau wird auch die „Zötl-Bibliothek“, eine ehemalige

Leihbibliothek aus Freistadt mit überwiegend biedermeierlicher Trivalliteratur aufnehmen. Die 1166 Bände wurden in das OÖ. Landesmuseum gebracht, gereinigt, geordnet und durch Aufnahme der Titel benützlich gemacht. Die Aufstellung erfolgt in Gutau.

Im Berichtsjahr gelangte ein großer Posten von frühneuzeitlichem Scherbenmaterial, das aus einer ehemaligen Küchenabfallgrube in Waidhofen/Ybbs stammt, zur wissenschaftlichen Bearbeitung an die Volkskunde-Abteilung. Da die Menge des Materials (ca. 250 kg) eine sofortige Aufarbeitung ausschließt, wird die wissenschaftliche Verwertung dieses, für den Südosten Oberösterreichs (Steyrer und Weyrer Hafner!) wichtigen Fundes, noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

### Ausstellungen

Vom 19. 3. bis zum 12. 4. wurde im Innviertler Volkskundehaus Ried die „Ostereier-Ausstellung“ (siehe Bericht 1979) gezeigt. Der Besuch (2500 Personen) war durchaus zufriedenstellend. Bereits seit Jahresbeginn wurde intensiv an der Vorbereitung der Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ gearbeitet, die vom 28. 5. bis 30. 11 im Schloßmuseum zu sehen war. Zu dieser Ausstellung erschien auch ein reich bebildeter Katalog mit einführenden Aufsätzen von Dr. Heidelinde Dimt und dem Berichterstatter, sowie einer eingehenden Beschreibung von 838 Schaustücken.

Vom 6. 9. bis 21. 9. wurde im Linzer Brucknerhaus anlässlich des Brucknerfestes 1980 eine umfangreiche Goldhauben- und Trachtenausstellung unter dem Titel „Festliche Tracht zur Zeit Anton Bruckners“ gezeigt, die ca. 25 000 Besucher anlockte und somit den großen Arbeitseinsatz, der zur Realisierung erforderlich war, rechtfertigte.

Für die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ wurde eine Vitrine mit volksmedizinischen Objekten gestaltet und eine Reihe einschlägiger Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Für Ausstellungen anderer Institutionen konnten ebenfalls Leihgaben bereitgestellt werden und zwar: dem Stadtmuseum „Nordico“ Linz (Ausstellung „Wind und Wetter“), dem OÖ. Heimatwerk (Trachtenschau in Bad Ischl), dem Stadtamt Bad Ischl (Ausstellung „Kaiser Franz Joseph und Bad Ischl“), Allgemeine Sparkasse Linz (Wachsmodell und Abguß), Museumsverein Garsten (altes Kinderspielzeug).

### Neuzugänge, Restaurierungen

Im Berichtsjahr wurden gezielte Aufsammlungen vor allem in Hinblick auf die Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ vorgenommen, doch konnten aus nahezu allen Gebieten der Volkskunde Gegenstände erworben werden (insgesamt 184 Nummern).

Eine wichtige Bereicherung der Toten- und Andachtsbildersammlung brachte die Übernahme des Nachlasses Maria Würdinger. Die Aufarbeitung bzw. Neukatalogisierung der gesamten Andachtsbildersammlung ist geplant.

Folgenden Spendern ist die Volkskunde-Abteilung zu besonderem Dank verpflichtet: Konsulent Gernot Kinz für eine Vielzahl von Gegenständen (Haushaltsgeräte, Gegenstände zum Thema „Schnupfen und Rauchen“), Karl Habenschuß (Feuerzeuge und Streichholzbehälter), Herrn Hofrat Dr. Wimmer (Gegenstände zum Thema „Schnupfen und Rauchen“).

Für die Trachtenausstellung im Brucknerhaus wurde eine Vielzahl von Gegenständen restauriert, darunter die Bilder F 8952, F 12597, F 4605 und die Hauben F 714, F 717, F 5062, F 5071, F 5072, F 5078, F 5082, F 5084, F 5086, F 10636.

### Außendienst

Am 31. 7. wurde die endgültige Art der Einrichtung des Schlosses Peuerbach festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt war der Berichterstatter immer wieder mit Fragen konfrontiert, die das „Bauernkriegsmuseum Peuerbach“ betrafen, mehrere Dienstreisen im Laufe des Jahres waren erforderlich. Ab dem Spätherbst mußten auch Vorarbeiten im Ö. Landesarchiv bzw. dem Pfarrarchiv Peuerbach vorgenommen werden.

In Gutau setzten die Arbeiten im Färberhaus in vollem Umfang ein, sodaß eine laufende Betreuung der Handwerker notwendig wurde. Mit Beginn der kalten Jahreszeit waren die wesentlichen Adaptierungsarbeiten abgeschlossen. Für die Einrichtung des Hauses und zur Klärung der Hausgeschichte wurden Studien im Ö. Landesarchiv begonnen.

### Vorträge und Publikationen

19. März: Einführung zur Ausstellung „Bemalte Ostereier“ im Volkskundehaus Ried.

29. September: „Probleme der Hausforschung am Beispiel der österreichischen Donauländer“. Referat anlässlich der Volkskundetagung 1980 in Feldkirch, Vorarlberg.

Die Hauslandschaften Oberösterreichs, in: H. Spielhofer, In alten Bauernhäusern leben, Graz 1980.

Dr. Gunter D i m t

### Aktion „Vorschulkinder ins Museum“

Erste Versuche, bereits dem Vorschulkind das Museum vertraut zu machen, erfolgten im Jahr des Kindes 1979 anlässlich der beiden Sonderausstellungen der Volkskunde-Abteilung „Bemalte Ostereier“ und „Spielzeug aus Holz“ im Linzer Schloßmuseum. Zahlreiche Kindergärten besuchten die Ausstellungen, rund 1000 Kinder nahmen an einem Malwettbewerb teil.

Ein weiterer Schritt war die Arbeitstagung für Kindergärtnerinnen in den kirchlichen Kindergärten der Diözese Linz vom 14. bis 16. Februar 1980, bei der ein Seminar zum Thema „Kinder im Museum, Museumsbesuche — ein Beitrag zur Kulturbegegnung“ abgehalten wurde. Als Referentin holte man die Leiterin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [126b](#)

Autor(en)/Author(s): Dimt Gunter, Dimt Heidelinde

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde. 36-38](#)